

EEG-Novelle: Kurzfristig mehr Versorgungssicherheit mit Bioenergie

Berlin, 01.03.22: Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) angekündigten Osterpakets nimmt konkrete Züge an. Es sind einige Eckpunkte bekannt geworden, die nun seitens BMWK im Ressortkreis diskutiert werden sollen. Sandra Rostek, Leiterin des Hauptstadtbüro Bioenergie, kommentiert im Namen der Bioenergieverbände:

„Der völlig inakzeptable Angriff Russlands auf die Ukraine führt uns schmerzlich vor Augen, wie wichtig nicht zuletzt auch Aspekte der Versorgungssicherheit und geopolitische Erwägungen in der Energie- und Klimapolitik sind. Wir befürworten daher die Antwort des Bundeswirtschaftsministeriums, das mit der Vorlage erster Eckpunkte für die EEG-Novelle wichtige politische Signale setzt. Es ist positiv, dass Deutschland das Ziel der Klimaneutralität im Stromsektor bereits für 2035 festschreiben möchte. Aus Sicht der Bioenergie ist erfreulich, dass das BMWK nun auch hier die Zeichen der Zeit erkannt hat und erste Justierungen zur Bioenergie bereits im Osterpaket vornehmen möchte. Wir begrüßen die in den Eckpunkten angekündigte Stärkung der Rolle der Bioenergie als flexible Backup-Kapazität im Stromsystem. Kurzfristig lässt sich allein aus dem bestehenden Bioenergieanlagenpark ein enormes Potenzial an flexibler und gesicherter Leistung heben, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Importabhängigkeiten ließen sich dadurch signifikant verringern und die Versorgungssicherheit durch nachhaltige heimische Energie deutlich steigern. Nun kommt es auf die konkrete Ausgestaltung des EEG-Entwurfs an, um sicherzustellen, dass dieses Potenzial auch umfassend gehoben und der Anlagenpark für die künftigen Herausforderungen optimiert wird.“

Die Branche hat dazu bereits Vorschläge ([HBB/BBE Vorschläge für ein Klimaschutzsofortprogramm](#)) vorgelegt, die kurzfristige Wirksamkeit entfalten können.“

Über die Bioenergieverbände

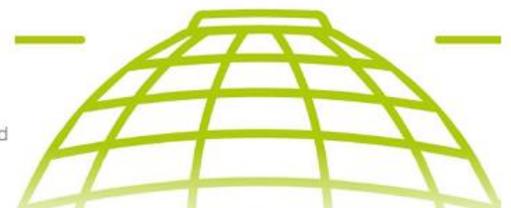
Im „Hauptstadtbüro Bioenergie“ bündeln vier Verbände ihre Kompetenzen und Ressourcen im Bereich Energiepolitik: der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE), der Deutsche Bauernverband e.V. (DBV), der Fachverband Biogas e.V. (FvB) und der Fachverband Holzenergie (FVH). Gemeinsam bilden sie die gesamte Bioenergiebranche ab von Land- und Forstwirten, Anlagen- und Maschinenbauern, Energieversorgern bis hin zu Betreibern und Planern. Das Hauptstadtbüro Bioenergie verleiht den vielen unterschiedlichen Akteuren und verschiedenen Technologien der Bioenergiewirtschaft eine gemeinsame starke Stimme gegenüber der Politik. Insbesondere in den Sektoren Strom und Wärme setzt es sich technologieübergreifend für die energiepolitischen Belange seiner Trägerverbände ein. Im Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern kann das Hauptstadtbüro Bioenergie auf ein breites Unterstützernetzwerk zurückgreifen und kooperiert insbesondere mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE).

www.hauptstadtbuero-bioenergie.de

Kontakt

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Bernd Geisen
Geschäftsführer
Tel. 02 28 / 810 02 59
Mail: geisen@bioenergie.de

Fachverband Biogas e.V. (FvB)
Jörg Schäfer
Fachreferent Politische Kommunikation
Tel. 0 30 / 2758 179 15
Mail: Joerg.schaefer@biogas.org



Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Axel Finkenwirth
Pressesprecher
Tel. 0 30 / 31904 240
Mail: presse@bauernverband.net

Fachverband Holzenergie im BBE (FVH)
Gerolf Bücheler
Geschäftsführer
Tel. 0 30 / 2758 179 21
Mail: buecheler@bioenergie.de